

Webex-Workshop des MDS in Kooperation mit EinSTEP (Lenkungsgremium) am 20. Mai 2021 Konzept des Strukturmodells in der praktischen Umsetzung und im Kontext Qualitätsprüfung

Der Workshop des MDS zur praktischen Umsetzung des Strukturmodells fand in Kooperation mit EinSTEP am 20. Mai 2021 von 10:00 Uhr bis 15:15 Uhr als Videokonferenz statt.

Insgesamt haben 64 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dem Workshop teilgenommen. Neben Vertreterinnen und Vertretern des EinSTEP-Lenkungsgremiums waren Pflegeeinrichtungen und Prüfinstanzen (Medizinischer Dienst, PKV-Prüfdienst), das BMG einschließlich einer Vertreterin des Büros des Pflegebevollmächtigten, der GKV-Spitzenverband sowie weitere Bundesverbände der Pflegekassen und auch ein Bildungsträger vertreten.

Zu Beginn stellten Herr Fleer und Frau Beikirch die Grundsätze des Konzepts des Strukturmodells sowie die Ziele, die mit der Implementierungsstrategie von allen Beteiligten gemeinsam verfolgt wurden, vor (siehe hierzu Anlage „Präsentation Herr Fleer/Frau Beikirch“). Die Diskussion im Anschluss fand in einer sehr konstruktiven Atmosphäre statt, wobei die Fallbeispiele zur Umsetzung des Strukturmodells im Kontext der Qualitätsprüfung den größten zeitlichen Anteil des Workshops eingenommen haben. Eine Leitfrage, die immer wieder gestellt wurde, war die nach dem notwendigen Umfang der Pflegedokumentation.

Die Prüfinstanzen haben deutlich gemacht, dass sie das Konzept des Strukturmodells nach wie vor sehr positiv bewerten und das Projekt der Entbürokratisierung von Beginn an unterstützt haben (siehe hierzu die Anlage „Präsentation Herr Labouvie, Medizinischer Dienst Bayern“).

Frau Drößler (AWO Bundesverband) stellte die Ergebnisse einer Befragung der BAGFW vor (siehe Anlage „Präsentation Frau Drößler“). Darauf aufbauend wurden Themen aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer besprochen. Diese wurden dabei folgenden Themenkreisen zugeordnet und mit Beispielen angereichert:

Themenkreis A

- Verständigungsprobleme entlang der Umsetzung des Strukturmodells und der Pflegedokumentation (z. B. einzelne Elemente, Umsetzung von Prinzipien zur Steuerung des Pflegeprozesses, Eindrücke zum aktuellen Wissen der Prüferinnen und Prüfer und Vertreterinnen und Vertretern der Einrichtungen vor Ort zum Strukturmodell)
- Probleme, die sich ggf. auch aus technischer Umsetzung des Strukturmodells ergeben können

Themenkreis B

Ereignisse im Rahmen der Interpretationen zur Umsetzung der neuen QPR und Dokumentationsanforderungen (z. B. Verständnis und Einordnung von Beratung im Rahmen der Qualitätsprüfung, Fachgespräch, Wording in der QPR und Ermessensspielraum, „C“- und „D“-Bewertungen)

Themenkreis C

Befunde aus der BAGFW-Abfrage sowie den Beispielen aus der Diskussion im Kontext erhöhter Dokumentationsanforderungen, vor allem an die Maßnahmenplanung. Als Beispiele wurden u. a. Themen aus dem Bereich der Mobilität und der Tagesstrukturierung angesprochen sowie der Detaillierungsgrad der Maßnahmenplanung. Weitere Fragestellungen betrafen die Häufigkeit der Aktualisierung der SiS[®] und die Risikomatrix.

Webex-Workshop des MDS in Kooperation mit EinSTEP (Lenkungsremium) am 20. Mai 2021 Konzept des Strukturmodells in der praktischen Umsetzung und im Kontext Qualitätsprüfung

Fazit

Für das weitere Vorgehen wurden folgende Eckpunkte festgehalten:

1. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, im Nachgang zu diesem Workshop – falls erforderlich – weitere Hinweise und ggf. Beispiele an den MDS zu senden.
2. Die im Workshop besprochenen Fallkonstellationen werden in die Qualitätssicherung und ggf. Schulungen der Prüferinnen und Prüfer der Qualitätsprüfung von Medizinischem Dienst und PKV-PD mit dem Ziel einer einheitlichen Bewertung eingespeist.
3. Dem EinSTEP-Lenkungsremium wird vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe aus Praktikerinnen und Praktikern (Benennung u. a. aus den KOG der Länder) mit der Konkretisierung der Anforderungen an den Maßnahmenplan (Detail/Ausprägung) zu betrauen. Schwerpunkt ist dabei die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses der Umsetzung der Maßnahmenplanung. Die mögliche Leitfrage lautet: „Was ist das richtige (fachliche) Maß für die Maßnahmenplanung?“. In der Arbeitsgruppe sollen Vertreterinnen und Vertreter der Einrichtungen, der Prüfinstanzen (Medizinischer Dienst und PKV-Prüfdienst) und von Bildungsträgern vertreten sein. Die Arbeitsgruppe sollte „klein und überschaubar“ sein. Das EinSTEP-Lenkungsremium sollte hier zeitnah einladen.
4. Die Teilnehmenden empfehlen dem Projektbüro „EinSTEP“ die erneute Aufnahme des Dialogs zu Fragen der Pflegedokumentation („technisches Anforderungsprofil, Umfang u. a.“) mit den Softwareanbietern.
5. Schulungen und regelmäßige Update-Veranstaltungen werden für Pflegeeinrichtungen und ihre Mitarbeitenden durchgeführt. Es wird angeregt über die Kooperationsgremien auf der Landesebene einen Austausch zu Schulungsbedarfen zu initiieren und ggf. Schulungen zu organisieren.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ein hohes Interesse an einer Fortsetzung des gemeinsamen Dialogs bekundet und insgesamt ein positives Resümee des Workshops gezogen.

Anlagen:

Präsentationen: Herr Labouvie, Frau Drößler, Frau Beikirch/Herr Fler, Frau Stenzel-Maubach, Frau Spieckermann